

Programm:

Niccolò Paganini: Caprice in E Minor, op. 1 No. 15 (Arrangement: Robert Dick)

Robert Dick: Messengers in the Soil for Bass Flute

The Answer for Glissando Flute

Piece in Gamelan Style for Flute

(gespielt von Robert Dick)

Tilmann Dehnhard: Freiflug

Gliss is Bliss

Contrabassomania

Johann Sebastian Bach: Bourrée

Tilmann Dehnhard: Freiflug

(gespielt von Tilmann Dehnhard. Mit freundlicher Unterstützung
von Altus Flutes/Artis Music)



Gareth McLearnon: Genesis Protocol – a cosmic, cinematic fantasy for two flutes & piano (UA)

Genesis Protocol beginnt in den Tiefen des Weltraums: Ein einsames Signal durchbricht die Stille. Im Morsecode erklingt immer wieder G-E-N-E-S-I-S, zunehmend dringlicher und intensiver, bis plötzlich Licht in die Dunkelheit bricht. Es folgt ein Feuerwerk fließender, überschwänglicher Klangfarben und Übergänge im lydischen Modus. Am Ende dieses ersten Abschnitts kehrt das G-E-N-E-S-I-S-Signal zurück – diesmal ruhiger, nachdenklicher und aus größerer Ferne. Dann schaltet die Musik einen Gang höher. Inspiriert vom Klang und Rhythmus der drei Silben des Wortes „Protocol“, entwickelt sich – mit einem Augenzwinkern in Richtung Mondbasis Alpha 1 und Star Trek – ein rasantes, rhythmisch getriebenes Duell der beiden Flöten. Eine kurze Mini-Kadenz voller eigenartiger Pops, Pfeiftöne und anderer außerirdischer Geräusche unterbricht die Jagd nur für einen Moment. Dann nimmt die Musik erneut Fahrt auf und rast ihrem Ende entgegen – bis alles mit einem gewaltigen BLAM! explodiert, ganz wie der Todesstern am Ende von „Star Wars: Eine neue Hoffnung“.

(gespielt von Gareth McLearnon und Wally Hase, Flöten sowie Vanda Albota, Klavier)

